

Die Ungarn in St. Gallen. (926.) X

1.

Als die Ungarn die Not des Reiches erfahren hatten, fielen sie in das Land der Bayern wüthend ein und verwüsteten es. Nachdem sie Augsburg lange belagert hatten, aber durch Bischof Hildarich zurückgetrieben worden waren, drangen sie scharenweise in Mamannien ein, weil niemand es ihnen wehrte. Als schon der Mai herannahte, verbreitete sich das Gerücht davon auch in St. Gallen. Nur zeigte Abt Engilbert, wie gut er sich gegen das drohende Übel zu wehren wußte. Er ließ die Gefahr öffentlich in der Kirche, aber auch den überall ringsherum Anfassigen kund tun und flehte mit den Leuten durch häufige Gebete, Fasten und Spendung von Almosen das Mitleid des Herrn an. Sodann bewaffnete er die Stärkeren unter den Mönchen und ermutigte die Hörigen. Er zog selbst den Panzer an und die Kutte und die Stola darüber und befahl den Brüdern das Gleiche zu tun. Wurfspeere werden verfertigt; aus Filz werden Panzer gemacht; Schleudern werden geflochten; aus starken Brettern und Weidengeflecht werden Schilde hergestellt; Sparren und Knüttel werden gespitzt und vorne am Feuer gehärtet. Zuerst wollten einige von den Brüdern und vom Gesinde dem Gerüchte nicht glauben und nicht fliehen. Es wurde jedoch ein Ort ausgewählt, der zur Anlage einer Burg geeignet war. Auf dem schmalsten Berghälse wird der Wald herausgeschlagen und durch Verschanzungen ein fester Platz errichtet. Schnell wird alles, was notwendig sein kann, zusammengeführt. Eine schnell errichtete Kapelle wird zum Bethaus, in welches die Kreuze und die Kapseln mit den Totenverzeichnissen gebracht werden, nicht minder auch fast der ganze Kirchenschatz, außer den Büchern, die auf den Gestellen standen; diese ließ er nach Reichenau bringen. Die Greise mit den Knaben schickte er an den Bodensee in die Wasserburg, die von den Hörigen verteidigt wurde, und befahl ihnen Lebensmittel dahin mitzunehmen, damit sie länger auf den Schiffen weilen konnten.

Später gingen bei Tag und Nacht durch die ihnen bekannte Gegend, um die Ankunft der Feinde zu melden, damit die Brüder zu dem festen Plage fliehen konnten; denn manche wollten nicht glauben, daß der heilige Gallus jemals von den Barbaren angegriffen werden könnte. Zudem auch Engilbert diesen beistimmte, brachte er beinahe zu spät die wertvollsten Stücke des heiligen Gallus an den festen Platz, so daß das Altar baldachin den Feinden zurückgelassen wurde. Die Ungarn kamen nämlich nicht auf einmal, sondern scharenweise hatten sie, weil niemand Widerstand leistete, Städte und Dörfer angegriffen, geplündert und verbrannt. So kamen sie